

WILDE
HUNDE
reue

Ein Dank an die Abonnenten

WuH-Leser gewinnen

In jedem Heft verrät WILD UND HUND die Namen von fünf Abonnenten, die ein Jagdbuch gewonnen haben. Auf diese Weise bedankt sich WILD UND HUND bei seinen Abonnenten. Denn Sie sind es, die aus dem Blatt das gemacht haben, was es ist: die Nummer eins auf dem deutschen Jagdzeitschriften-Markt.

Die Gewinner dieser Ausgabe sind:

Jörg Heller, 35719 Angelburg; Albert Stobbe, 41379 Brügggen; Gerhard Breulmann, 48431 Rheine; Johann Seitz, 93176 Beratzhausen; Karl Keilwerth, 92690 Pressath.

Sie erhalten das Buch „Wenn der Wind jagt...“ von Georg Hoffmann aus dem Paul Parey Verlag.



RHEINLAND-PFALZ

Conrad für den Erhalt des Bundesjagdgesetzes



Margit Conrad (SPD) warnte vor einer Jagdrechtsreform

Die rheinland-pfälzische Umweltministerin Margit Conrad (SPD) hat sich für die Beibehaltung des bewährten Bundesjagdgesetzes ausgesprochen.

Vor Journalisten warnte sie davor, durch eine Jagdrechtsreform in der Bundesrepublik unterschiedliche Rechtssituationen zu schaffen. Zu den Grundfesten gehören für die Umweltministerin die Beibehaltung des Reviersystems und die Pflichtmitgliedschaft der Grundeigentümer in Jagdgenossenschaften. Die Ausarbeitung einer Liste jagdbarer Tiere solle allerdings den Ländern vorbehalten werden, sagte die Ministerin. Sie warnte weiter davor, mit der Überstellung vieler Tierarten in das Naturschutzrecht den Ländern Handlungsspielräume zu nehmen. Das Jagdrecht sei immer noch ein wirksames Recht, um den Schutz von seltenen Tierarten zu gewährleisten. hho

WANDERKORRIDORE

Freie Bahn für Wildtiere

Der Deutsche Jagdschutzverband (DJV), der Naturschutzbund (Nabu) und der World Wide Fund for Nature (WWF) haben gemeinsam ein nationales Programm zum Schutz und zur Wiederherstellung von Wanderkorridoren für Wildtiere gefordert. Die drei Naturschutzorganisationen wenden sich in einem Positionspapier an Bundesumweltminister Jürgen Trittin und Verkehrsminister Manfred Stolpe. Demnach soll nach dem Willen der Verbände im Bundesverkehrswegeplan 2003 beispielsweise bei Straßenplanungen Querungshilfen wie Grünbrücken oder Unterführungen berücksichtigt werden. red.

UMWELTPREIS



Klaus Töpfer (links) und Peter Lütth sind die neuen Träger des Deutschen Umweltpreises gestiftet von der „Deutschen Bundesstiftung Umwelt“. Bundespräsident Johannes Rau verlieh den mit 500 000 Euro höchstdotierten Umweltpreis Europas am 27. Oktober in Magdeburg. Klaus Töpfer erhielt den Preis für seine Leistungen in der UNO für den internationalen Umweltschutz. Peter Lütth wurde für die Entwicklung und Herstellung biologischer Pflanzenschutzmittel ausgezeichnet

JETZT testen!

NICHTHUNTER

...und die Nacht wird zum Tag!

Erleben Sie nie dagewesene Lichteistung und Brillanz.

Besuchen Sie Ihren Fachhändler oder Ihren Foto/Optik-Partner

www.steiner.de



Die Fernglas-Spezialisten!

STEINER
GERMANY